

Fortsetzung Göttliches Lied

Wir wollen in dieser Botschaft die nächsten 20 Verse zum Nachdenken betrachten, wie es der ausgezeichnete westliche Gelehrte empfohlen hat.

22. Vers 28, Kapitel V

Krishna sprach:

Die Sinne, Gedanken und Einsichten eines weisen Yogis (selbst als Haushälter) sind alle gezügelt. Sein Ziel ist seine absolute und bedingungslose Befreiung aus den Fesseln seines denkenden Geistes. In ihm sind Verlangen und Angst und Wut verschwunden. Er ist in der Tat frei.

23. Vers 12, Kapitel VI

Krishna sprach:

Die ganze Aufmerksamkeit auf den Punkt zwischen den Augenbrauen lenkend und jede Ablenkung zurückweisend, sollte man (Kriya-)Yoga praktizieren, um die aus der Umgebung angesammelten Verunreinigungen im Geist zu reinigen.

24. Vers 18, Kapitel VI

Krishna sprach:

Im Yoga verschwindet das Verlangen nach Aufregung und Vergnügen (das immer gefolgt ist von Depression und Trauer), und man kann in Ruhe die unsinnigen Bewegungen der ‚Ich‘-heit betrachten.

25. Vers 19, Kapitel VI

Krishna sprach:

Ein (Kriya-)Yogi schwankt nicht, genau wie ein Licht nicht flackert, wenn kein Wind weht. Die ungunen Aktivitäten des Geistes haben nichts mit der Weisheit und Gelassenheit des Lebens zu tun.

26. Vers 21, Kapitel VI

Krishna sprach:

Die freudige Existenz, die jenseits des Verstandes ist, wird nur mit Einsicht wahrgenommen (und nicht vom trennenden psychologischen ‚Ich‘). Wenn ein(er) (Yogi) dies standhaft weiß, weicht er niemals von dieser Wahrheit ab.

27. Vers 22, Kapitel VI

Krishna sprach:

Und wenn ein Yogi diese Wahrheit erlangt hat, versteht er, dass es nichts Größeres zu erlangen gibt als dieses. Dann ist er unerschütterlich in dieser Wahrheit, kein noch so schwerer Kummer stört ihn.

(Anmerkung: Eine amüsante und illustrative Parabel, die diesen Vers veranschaulicht, wird später in Botschaft 386 geteilt)

28. Vers 24, Kapitel VI

Krishna sprach:

Ein Yogi gibt ausnahmslos alle Wünsche auf, die sich aus Eitelkeit und Eigeninteressen ergeben. Alle die geistigen Unruhen, die von Zeit zu Zeit aufgrund von Umständen auftreten können, werden in ihm vollständig gezügelt.

29. Vers 25, Kapitel VI

Krishna sprach:

Ganz allmählich kommt ein Yogi mit fest ergriffener Einsicht zur Ruhe. Dann richtet er sein Bewusstsein auf das SELBST (am Brahmarandhra) aus und bleibt in der ‚Ist‘-heit - in nichts anderem.

30. Vers 14, Kapitel VII

Krishna sprach:

Der Schleier der Illusionen der ‚Ich‘-heit oder der Konditionierungen des denkenden Geistes wird entsprechend den Kategorien der (vier) *Gunas* (d.h. der natürlichen, angeborenen Eigenschaften und Tendenzen) durch die **Natur** erzeugt. Ein unerwarteter plötzlicher Einblick in diese Wahrheit **im eigenen Wesen** (vielleicht durch **Gurukripa** - oder **Göttliche Gnade**) ist der einzige Weg! **Dann nimmt man Zuflucht zu Mir - dem ganz Anderen, dem Unerfassbaren!!!**

(Anmerkungen:

- Allgemein bekannt sind drei *Gunas*: *Sattva*, *Tamas* und *Rajas*. Es gibt jedoch ein subtileres viertes - *Gunatit* (jenseits der *Gunas*). Mehr dazu zusammen mit einer weiteren Anekdote wird in der bereits erwähnten Botschaft 386 zu lesen sein.
- Das Mir (mit einem großen ‚M‘), auf das oben und in mehreren folgenden Versen Bezug genommen wird, ist Das ganz Andere, Das Unbenennbare, die Universelle Intelligenz, das A-Kausale und nicht die armselige, törichte Persönlichkeit)

31. Vers 23, Kapitel VII

Krishna sprach:

Ein beschränkter Verstand hat wenig Weisheit oder gar keine Weisheit! (Nur ungute Aktivitäten und listige Berechnungen gehen aus ihm hervor!!) Diejenigen, die die „Götter“ ihres Verstandes verehren, werden zu diesen „Göttern“ gehen! **Doch wer Mich verehrt, der kommt zu Mir!**

32. Vers 22, Kapitel VIII

Krishna sprach:

Aber Arjuna, die Höchste Göttlichkeit, die Letztliche Freiheit, absolut und bedingungslos, wird nur dem **Einen** (Yogi) offenbart, der einzigartige und unvergleichliche Hingabe besitzt. In Ihm ruht die ganze Existenz, alle Wesen, und von Ihm ist dies ganze Universum wunderbar gewebt!!!

33. Vers 26, Kapitel IX

Krishna sprach:

Sei es nur ein Blatt oder eine Blume oder eine Frucht oder etwas Wasser - was immer Mir mit Hingabe dargebracht wird - Ich nehme es freudig an, weil es in einem Zustand selbstloser Hingabe angeboten wird.

34. Vers 31, Kapitel IX

Krishna sprach:

Der Devotee widmet sich der Pflicht und Rechtschaffenheit, und er tritt in ewigen Frieden ein. Lieber Arjuna, verstehe dies wohl: - Niemand, der Mir ergeben ist, ist Mir jemals verloren.

35. Vers 34, Kapitel IX

Krishna sprach:

Richte deinen Geist auf Mich, ergib dich Mir, bringe Mir Verehrung dar!!! Verneige dich vor Mir! Wenn du dich auf diese Weise diszipliniert, wirst du zu Mir kommen! Ich werde deine höchste Zuflucht!

36. Vers 10, Kapitel X

Krishna sprach:

Den ergebenen Menschen, die Mich mit Liebe (und unfehlbarer Yogadisziplin, der ‚Kriya‘-Praxis) verehren, ihnen gebe Ich den Yoga der Einsicht (die ‚Svadyay‘-Energie des Verstehens), durch den sie natürlich zu Mir kommen.

37. Vers 11, Kapitel X

Krishna sprach:

Aus Mitgefühl (mit den Yogis) und mit dem strahlenden Licht der Einsicht zerstöre Ich, der Ich in ihnen wohne, jene Dunkelheit, die ein Produkt ihres trennenden psychologischen ‚Ichs‘ ist und seiner Aktivitäten.

38. Vers 42, Kapitel X

Krishna sprach:

Aber Arjuna, es nützt nichts, all dies zu wissen. Es genügt, wenn man versteht, dass Ich mit einem kleinen Teil Meiner Selbst dieses ganze Universum erhalte (und immer noch bei dir als dein Freund und Wagenlenker bin).

39. Vers 4, Kapitel XI

Arjuna sprach:

Wenn Du es für möglich hältst, Dich so zu sehen, wie Du wirklich bist, oh Herr des Yoga, dann bitte zeige Mir Dein Ewiges Selbst!

40. Vers 12, Kapitel XI

Sanjaya sprach:

Wenn das Licht von tausend Sonnen plötzlich am Himmel aufsteigen würde, das käme gleich dem Glanz dieses Mächtigen Wesens!

41. Vers 33, Kapitel XI

Krishna sprach:

Darum erhebe dich und erlange Ruhm! Besiege deine Feinde und genieße dein blühendes Königreich! Tatsächlich habe ich sie alle schon vor langer Zeit getötet. Sei einfach das Instrument an Meiner Seite!

Epilog: Die Worte des Dalai Lama:

- 1) Emotionale Abrüstung (Auflösung des Egos) ist **Essentiell**.
- 2) Menschen können Wut, Panik und Gier überwinden
- 3) Wir haben eine universelle Verantwortung, da die ganze Welt voneinander abhängig ist. Lasst uns in Mitgefühl und Hilfe erblühen.
- 4) Kriege und andere schreckliche Ereignisse gehen vorüber. Auch das Corona-Virus wird vorübergehen, um unsere globale Gemeinschaft wiederaufzubauen.

Jai Erblühen in Mitgefühl